

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

✉ Möllendorffstraße 6, 10360 Berlin

☎ 90 296 33 10/11/12 Telefax 90 296 33 19

www.berlin.de/ba-lichtenberg E-Mail: pressestelle@libg.verwalt-berlin.de



Pressemitteilung

Freitag, 9. Oktober 2009

„Der kurze Herbst der Utopie“ im Rathaus Lichtenberg

Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in der DDR vor 20 Jahren zeigt eine Ausstellung mit dem Titel „Der Kurze Herbst der Utopie“. Sie wird **am Mittwoch, dem 14. Oktober, um 17 Uhr** im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg durch die Kulturstadträtin, Katrin Framke, (Die Linke) eröffnet. Das Haus der Demokratie und Menschenrechte Berlin stellte diese Dokumentation der Jahre 1989/90 dem Bezirksamt Lichtenberg zur Verfügung.

Während sich in diesen Wochen die Aufmerksamkeit auf den Mauerfall und die „Wiedervereinigung“ fokussiert, bleibt der widersprüchliche und spannende Prozess der politischen Umwälzung in den Jahren 1989/90 weitgehend unbeleuchtet. Die Ausstellung zeichnet kein abgeschlossenes Geschichtsbild. Sie stellt Fragen und konfrontiert mit den verschiedenen und inzwischen fast vergessenen politischen Alternativen der damaligen Zeit.

Wer die Ereignisse archiviert und dokumentiert wird ebenso beleuchtet, wie die Frage, wer das „Wende-Gespräch“ dominiert. An der Erstellung der Ausstellung waren jene Menschen und Gruppen beteiligt, die 1989 engagiert und streitbar die Geschichte mit gestaltet haben. Die Dokumentation nutzt daher nicht nur allgemein zugängliche Archivmaterialien, sondern ergänzt diese durch bisher nicht veröffentlichte Materialien, Original-Dokumente und Fotos. Schwerpunkte bilden die Geschichte der oppositionellen Gruppen, das Verhältnis zur Ausreisebewegung, die Entwicklung der Demonstrationen sowie die Haltungen zur SED und dem Ministerium für Staatssicherheit sowie die Zeit der Runden Tische.

Katrin Framke: „Dem Ergebnis nach erscheint heute das Ende der DDR alternativlos. Doch die Gegenwart zeigt: Die Idee einer sozial gerechten Gesellschaft ist noch lange nicht untergegangen. Daher halte ich es mit dem Lichtenberger und Weltautor Heiner Müller, der sich zum Ende der DDR einmal so äußerte: Der Weg ist nicht zu Ende, wenn das Ziel explodiert.“

Für die Zeit der Ausstellung wird die Möglichkeit angeboten, vor Ort eine Veranstaltung mit Vertretern des Hauses der Demokratie und Menschenrechte zu vereinbaren.

Kontakt: Thomas.Thiele@libg.verwalt-berlin.de.

Die Ausstellung wird bis **zum 27. November** im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, im Ratssaal und auf der 1. Etage zu sehen sein. Immer montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen:

Bezirksamt Lichtenberg

Kunst- und Kulturamt

Dr. Thomas Thiele, Telefon: 90 296 -37 01